

Verein Heart of Noise
Viaduktbogen 18
6020 Innsbruck
UID: ATU69442579
ZVR: 119389936
www.heartofnoise.at

AGAIN EVERYTHING
**HEAR
TOFN
OISE
2020**
INNSBRUCK
1.-3.OKTOBER

DAY 1

BJ Nilsen
Fuckhead
Inou Ki Endo
Peter Rehberg w/ Tina Frank
Vladislav Delay

DAY 2

Astrid Sonne
Dis Fig
Haus der Regierung
Loraine James
Nicola di Croce
Oren Ambarchi / Charlemagne Palestine / Eric Thielemans
Treibgut
Tricepta
Winfried Ritsch "Ensemble Mécanique" I

DAY 3

Dino Spiluttini
Elisabeth Schimana
Ewa Justka
Mo Nahold
Roly Porter feat. MFO pres. Kistvaen
Upstart
Winfried Ritsch "Ensemble Mécanique" II
Zavoloka
Zu w/ Lillevan

Raum/Klanginstallationen von Lukas Moritz Wegscheider (HdM) und x04x (Kubus)

Venues: Haus der Musik (HdM) | Musikpavillon Hofgarten | Reich für die Insel Kubus | TRAMatic Ride

Tickets: nur print@home online bei Ö-Ticket (www.oeticket.com)

Heart of Noise wird gefördert von Innsbruck | TVB Innsbruck | Land Tirol | Bundeskanzleramt

Artistinfos: www.heartofnoise.at | Kontakt: Chris Koubek | office@heartofnoise.at

Zehn Jahre Heart of Noise 2011 - 2020

Das Festival Heart of Noise sucht seit 2011 nach Regionen außerhalb der Ästhetik des Kulturmainstreams und präsentiert dazu alternative Genres und Impulse des aktuellen Musik- und Kunstgeschehens. Heart of Noise ist dabei kein Festival ausschließlich für rein konzertante Aufführungen, sondern vor allem als ein weit über einen bloßen Konzertaufführungsort hinaus wahrnehmbarer Ereignisraum gedacht, in dem der öffentliche Raum der Stadt zu einem lebendigen Kunst- und Klangraum umgewidmet wird. Von der begleitenden Klanginstallation im öffentlichen Raum über die Livevertonung von Kinofilmen und anderen visuellen Materialien über die Fusion von Medienkunst, Musik und Tanz in der Kunstperformance eröffnet der Zugang zur aktuellen Musikkultur eine Vielfalt an Möglichkeiten von Ausführungsweisen. Im Mittelpunkt eines weiter konzeptionierten Festivals stehen junge Kunst und junge Musikkultur, Medienkunst und digitale Kunst, VJ – Kunst und DJ – Culture, sprich der musikalische und künstlerische Kosmos, der sich um die neuen und allerneuesten relevanten kulturellen Strömungen entfaltet.

Heart of Noise möchte das Mosaik von E und U zerbrechen und seine Teile wieder zusammenführen. Wir wünschen die temporäre autonome Zone, Emanzipation, Widerstand, Hauntology und Hedonismus, eine Fortsetzung der Utopie des Totalausstieges, Pop Life.

Im Jahr **2017** stand Heart of Noise unter dem Motto „Pop Life“. Mit Pop war hier nicht das musikalische Genre gemeint, sondern eine Sensibilität für das, was Pop außerhalb seiner eigenen Blase ist. **2016** zeigte Heart of Noise schon so ein Kontinuum der Subkulturen, nämlich das von Dub und Reggae, aber nicht mit Dubbands, die wegen Dubbands wie Dubbands spielen, sondern als Quelle von Inspiration und als Auffassung von Produktionsweisen, und die KünstlerInnen, die Szenen, Großstadtbewegungen und Umfelder, die die ursprünglichen Hallräume, die Hauntologensamples, die Visionen eines imaginierten verlorenen karibischen Sonnenscheins, die Widerständigkeit der Upsetter des Dub, die Utopie des Totalausstieges aus der kapitalistischen Verwertungslogik, aber auch die hedonistischen Tunnelvisionen aus Bass und Blitzlicht wie im Technodub realisieren, zelebrieren, inszenieren und an neue Grenzen führen.

Unter dem Titel “Decocooning Society” verfolgte das Festival dann **2018** weiter die innerhalb der Programmierungen der letzten Jahre immer klarer formuliert werdenden Fragestellungen und Kuratierungsziele des Festivals, wie etwa dem Brechen und Biegen der Kulturklischees von E und U und der damit verbundenen Frage und Suche nach einer möglichen Zukunft der Künste und Kulturen jenseits des Korsetts dieser Vorgaben.

In diesem Kontext wurde der Zusammenhang zwischen Technologie, Musikkulturen und Gegenwartswahrnehmungen thematisiert, die Emanzipation und Neubewertung von Subkulturen, Nischen und Innovationen versucht, vor allem dort, wo der Zusammenhang zwischen Gesellschaftsabgrenzungen, Genrewahrnehmungen und Vermarktungsstrategien sichtbar gemacht werden muss.

Heart of Noise 2020 – Again Everything

Prophetisch hat Heart of Noise 2019 gefordert: Don't stop the Dance! Auch wenn dieser fromme Wunsch den Mächtigen ungehört blieb, stellt Heart of Noise 2020 ein Programm auf, das sich hinter keiner Maske zu verstecken braucht. Again Everything ist der Titel des diesjährigen Festivals, diesmal nicht als Prophetie passiert wie im Jahr zuvor, sondern als frohe Botschaft für die zu erringenden Zukünfte und Kultüren jenseits der Benommenheiten und Kontrollsysteme der real existierenden Demokratien. Lasst uns aus dem Jahrhundert ein Neinhundert machen! Support your Soul! Noing instead of Knowing! Intelligent Dense Music ist dazu Inhalt und Methode, Wegbereiter für den großen Pan und die Göttin Hedone die vor ihr waren und nach ihr wieder kommen werden. Temporäre autonome Hörzonen, Prätranshumane Orte und Wege, die Zukunft ist den Menschen zumutbar.

Tag 1 – Donnerstag 01.10.

Frei nach Bart Brecht, wenn der Wahnsinn groß genug wird, wird er unsichtbar. Niemand besser um uns virös geplagte am ersten Abend des Festivals als Opener wieder an den Sinn des Wahnsinns zu erinnern als die Linzer Fuckhead, als Sanitätsteam das Depressionen, Geschäftemacherei, obszöne Glückszustände und kulturelle Feingeisterei u.v.a. mit liebevollen aber harten Attacken zu Leibe rückt. Aus den todesseuchenverseuchten Städten hinaus in Karge und Karstige führt uns im Anschluss BJ Nilsen in sein im Herbst erscheinendes Album „The Accursed Mountains“ und in die dort hörbar gemachten „verwunschenen Berge“ zwischen Albanien, Montenegro und dem Kosovo, kein Kniefall vor dem verführerischen Numinosen und Erhabenen, sondern vor allem eine Hommage an die Offenheit und Gastfreundschaft der dort lebenden Menschen. Ein konzeptuelles Gegenüber zur kontrollierten und durchdachten Kunst der Feldverdichtung und der Ambient Music Nilsens zeigt das, darf man hier wahrscheinlich so sagen, Legendentrio mit Oren Ambarchi, Charlemagne Palestine und Eric Thielemans. Virtuosität zwischen Improvisation, Metropolitan und Minimal Music, falls man überhaupt sagen kann, dass es dort zu liegen geht. Der Abschluss des Abends geht wieder zurück und hinaus, dorthin wo schon Nilsen war und ein dann noch ein Stückchen weiter in die Irrlichterei, die Weglosigkeit und die Naturgewalt der arktischen Tundra. Vladislav Delays neue audiovisuelle Performance „Rakka“ steht im Zentrum dieser Ausgesetztheit und Gewalttätigkeit, keine leichtes aber ein fesselndes Stück, anthropozentrisch und zugleich inmitten von Chaos, Umwälzung, alien.

Tag 2 – Freitag 02.10.

Hidden Alliances heißt ein Buch von Elisabeth Schimana über Pionierinnen und Bahnbrecherinnen der elektronischen Klangkünste, eine notwendige Geschichtskorrektur der Musik aus feministischer Sicht. Im Reich für die Insel Kubus findet am Freitag dazu ein Vortrag von Lona Gaikis mit anschließender Podiums- und Publikumsdiskussion statt. Gleich daneben, im Hofgartenmusikpavillon eröffnen dann die Musikmaschinen von Winfried Ritsch das zweitägige frei zugängliche Open Air Programm im Hofgarten, wo am Freitagnachmittag Fabian Lanzmaier aka Treibgut und Astrid Sonne zu hören/sehen sein werden. Das Abendprogramm beginnt mit einer audiovisuellen Kollaboration mit Peter Rehberg und der Wiener Filmerin und Videokünstlerin Tina Frank. Im zweiten Konzert des Abends zeigt die Formation „haus der regierung“ eine Übersetzung des gleichnamigen Films des Innsbrucker Künstlers Herwig Weiser in einen brachialen Tonangriff, der zum Festival als die audiophile Heart of Noise Vinyl Edition des Jahrs 2020 erscheinen wird. Den Abend beschließen Konzerte von Felice Chen aka Dis Fig und Loraine James, emotional bewegte Transformationen urbanen Lebensgefühls mit den Mitteln gegenwärtiger Musiktechniken.

Tag 3 – Samstag 03.10.

Am Tramatic Ride (presented by IVB/VVT) von Innsbruck nach Kreith spielen am Samstag zwei Künstlerinnen unterschiedlichsten Temperaments. Zavoloka aus der Ukraine, eine Toningenieurin fließender Ambientstrukturen und Ewa Justka feurig, vertüfelt, Maschinenmusik, alles neu macht der Acid, limitless, gleich im Anschluss steht der zweite Tag des freien Open Air Teils im Hofgarten Musikpavillon an, umrahmt von Winfried Ritsch exzessivem Ensemble spielen zwei von Österreichs Interessantesten aus der Abt. Experimental oder ganz anders, Dino Spillutini und Mo Nahold. Der letzte Abend des Festivals wird von Beatrice Dillon eröffnet, Elisabeth Schimana dröhnt uns anschließend weit fort mitten in die Sonne, bevor es zu einer Performance des Gemeinschaftsprojekts der italienischen Klassiker ZU mit Videomeister Lillevan unter dem Titel „Terminalia Amazonia“ kommt. Vielleicht der krönende Abschluss des Abends ist „Kistvaen“ eine Großleinwandmeditation von Marcel Weber aka MFO zur Musik von Roly Porter, eine Reise von den heidnischen Wurzeln unserer Geschichte, von versunkenen Mooren und Gräbern in die nicht weniger unbewohnbaren technologisierten Landschaften der Gegenwart.

Reich für die Insel Kubus

An allen drei Tagen des Festivals findet in Sprungweite zu den Konzerten im Haus der Musik Innsbruck im Reich für die Insel Kubus vor dem Landestheater eine fein vertonte Dj Bar statt. Von zehn am Abend bis zur gesetzlich strikt vorgeschriebenen Sperrstunde um eins beschallen Tricepta, Dj Upstart und Inou Ki Endo alle Pausenbedürftigen, RechtzeitigkeitkartenkäuferInnen, Bestuhlungslimitierungopfer, Chilloutaddicts und andere Liebesswerte unserer Lebenswirklichkeit. Glückliche Hühner worldwide!

Heart of Noise Vinyl Edition 2011-2020

Heart of Noise verfolgt seit Beginn das Ziel, die Anwesenheit der lokalen und nationalen Szenen in den aktuell relevanten Kunst- und Musikentwicklungen aufzuzeigen. Für die regionalen KünstlerInnen gibt ein Festival wie HEART OF NOISE nicht nur die Gelegenheit, mit den großen Vorbildern auf der Bühne zu stehen, sondern darüber hinaus auch, Verbindungen mit dem internationalen Markt zu knüpfen, an Szenebildungen teilzunehmen und für ein größer werdendes nationales Publikum präsent zu werden. Im Grunde ist es auch die Arbeit der lokalen KünstlerInnen- und KünstlerInnengruppierungen, die uns ursprünglich dazu bewegt hat, uns an die Durchführung eines eigenen Festivals in dieser Form heranzuwagen.

2013 wurde der erste Teil einer als Reihe geplanten **Heart of Noise Vinyl Edition** aufgenommen und produziert, die einer Tiroler Künstlerin gewidmet war, nämlich Lissie Rettenwander. Das Cover dazu hatte Christoph Hinterhuber gestaltet. **2014** folgte ihr Christoph Fügenschuh mit der zweiten Ausgabe der Heart of Noise Vinyl Edition. Unter dem Titel „How to make Stuff out of Nothing“ findet sich die Veröffentlichung eines Tiroler Multiinstrumentalisten, Komponisten und Künstlers, für die es schon länger Zeit geworden war. **2015** folgt als dritter Streich das Album „austreiben / antreiben“ des Innsbruckers Andi Stecher. **2016** bringt die Edition das Solodebüt von Fabian Lanzmaier unter seinem Pseudonym „Treibgut“, eine kreative vielseitige Spielkiste, eine Vertonung flüchtiger skizzierter Landschaften aus gebrochenen organischen und digitalen Kollisionen und Klangnetzen. **2017** featured das Heart of Noise sowohl das erste Album der Innsbrucker SchauspielerIn und Dramaturgin Michaela Senn, als auch das Album Release Konzert von einem der etabliertesten Tiroler Musikexporte, dem Restless Leg Syndrome. **2018** schliesslich bringt uns die schon länger notwendig gewordene Vinylproduktion des Freejazzers Otto Horvath in Form einer Kollaboration mit seinem langjährigen

Partner Daniel Schatz unter dem Namen Pulverin.

Der Release für **2019** unter dem Titel „Deep State/Climate“ ist eine Art Ouvertüre zur Oper AkhtamarII, oder vielleicht ein Mittelbild eines Tryptichons, das von Akhtamar, Akhtamar II und eben der Vinyl Veröffentlichung gebildet wird. Die Platte beinhaltet Meditationen, Variationen und alternative klangliche Ausdrucksformen zu den Motiven, Themen und musikalisch-klanglichen Feldern und Kompositionen der Oper(n).

Heart of Noise Vinyl Edition 2020

Artist: Haus der Regierung (Minichmayr/Weiser/Quehenberger/Humer)

2020: Ein Gebäude, ein Film, eine Musikgruppe: Die diesjährige Heart of Noise Vinyl-Edition ist dem Projekt *haus der regierung* gewidmet. Benannt ist das Projekt nach Herwig Weisers Experimentalfilm aus dem Jahre 2018 über das „Haus an der Uferstrasse“, eine in den 1920er Jahren errichteten Moskauer Wohnanlage für Parteifunktionäre. Während des stalinistischen „Großen Terrors“ wurden etliche Bewohner dieses Gebäudes deportiert. Der Filmhistoriker Daniel Kothenschulte schreibt über „Haus der Regierung“: „Indem Herwig Weiser ein ikonisches Gebäude der konstruktivistischen Architektur visuell dekonstruiert, durchdringt er auch die Ebenen seiner Geschichte.“

Neben dem Installations- und Medienkünstler **Herwig Weiser** umfasst das Musikprojekt **Nik Hummer**, **Philipp Quehenberger** und die Schauspielerin Birgit **Minichmayr**. Nik Hummer war in den Bands thilges3 und Metalycée, ist Sounddesigner und produzierte u.a. Elektro Guzzi, Reinhold Friedl und Stephen O'Malley. Der Keyboarder Philipp Quehenberger spielt seit 15 Jahren v.a. mit Fuckheads Didi Kern und veröffentlichte auf Labels wie Cheap und Mego.

haus der regierung begleitet den gleichnamigen Film mit düsterer, rhythmisch vertrackter und basslastiger Elektronikmusik, zusammengehalten von Dub-infizierten Soundgeflechten, über die Birgit Minichmayrs Spoken-Word-Poetry schreitet. Wie im Film, geht es in der Musik um Schatten: einerseits als tragische Schlieren der Geschichte, andererseits als das Hörbarmachen dieser Abwesenheiten. Eine faustische Geisterbeschwörung, die die Räume und Bewohner des Hauses der Regierung evoziert, exorziert und transzendiert.